Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder - Stamm Schwarzer Panter Pfullendorf
Jahrgang 2015 - Ausgabe 12 - Auflage: 75 Exemplare - www.bdp-pfullendorf.de

Pfadfinderkurier 2015

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
BdP
Pfullendorf
Stamm
Schwarzer Panter
www.bdp-pfullendorf.de

Erstes Landeslager LV BAWUE

Erster Platz belegt - Panter waren treibende Kraft

Als Mädchen bei den Scouts

Wie geht das denn? Das Interview!

Eine Mama als Küchenteamerin

Was es heißt im Camp zu kochen
Meist gilt es 50 Mäuler zu sättigen

Kurzmeldungen

Lesen Sie selbst...

IMPRESSUM:

BdP Pfullendorf
Stamm Schwarzer Panter
Geschäftsstelle:
Neidlingstraße 9; 8630 Pfullendorf
Sitz der Pfadfinderschaft:
Jakobsweg 1; 88630 Pfullendorf
www.bdp-pfullendorf.de
www.kontakt@bdp-pfullendorf.de

Titelbild:

Fronleichnamscamp 2015 Argenbühl

Joshua Gora - Wölfling

Liebe Eltern, liebe Scouts, Freunde und Gönner,

in den letzten 12 Monaten gab es in unserem Stamm viele Veränderungen.
Manche altgediente Leiter haben mit der Leitertätigkeit aufgehört, manche junge Erwachsene stellen sich den neuen Herausforderungen als Leiter.

Wir haben viele lehrreiche Momente erlebt, Momente, die auch mal ein Lächeln hervorzauberten. Genau diese Momente wollen wir in Erinnerung behalten und als Motivation mit in das neue Jahr nehmen.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für unsere Aktionen und Zeltlagern, dass ihr Kind Weiter hin Spaß daran hat Pfadfinder zu sein, nicht nur bei uns Pfadfindern, sondern auch privat.

In diesem Pfadfinderkurier können Sie nachlesen, was wir das Jahr über so unternommen haben. Auch einige Informationen über das Pfadfindersein können Sie daraus entnehmen. Viel Spaß beim durchstöbern des Pfadfinderkuriers.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach

Gez.: Eure Leiterrunde

Inhalt:

Seite 2: Termine für 2016
Seite 6+7: Sommercamp 2014
Seite 8+9: Jahresbericht 2014
Seite 10+11: Unser Küchenteam
Seite 12+13: Was ein Pfadfinder wissen sollte
Seite 18+19: Kurz und knackig
Seite 20+21: Als Mädchen bei den Scouts

Terminkalender

Januar - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: 15.01.;29.01.; **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

Februar - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *19.02.; 26.02.;* **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

März - Gruppenstunden - Jahresrückblick/Elterntreff: 06.03.16
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *11.03.;18.03.;* **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

April - Gruppenstunden - Vollversammlung: 24.04.16
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *08.04.;22.04.;* **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

Mai - Gruppenstunden - Leiterfahrt- Livorno/Italien: 24.-28.05.16
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *13.05.;* **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

Juni - Gruppenstunden
Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *03.06.; 10.06.;24.06.;* **R/R Black Hawks:** Nach Absprache

Juli - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: 01.07.; 15.07.; 22.07.; **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

August - Stammescamp: 30.07.-06.08.16

September - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *16.09.;23.09.;* **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

Oktober - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *07.10.; 14.10.; 28.10.;* **R/R Black Hawks:**Nach Absprache

November - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *18.11.; 25.11.;***R/R Black Hawks:**Nach Absprache

Dezember - Gruppenstunden
Wölflinge; Pfadi 1+Pfadi 2: *09.12.; 16.12.;***R/R Black Hawks:**Nach Absprache

Fronleichnamscamp`15 in Argenbühl

Kurz vor Lagerbeginn war es noch total offen, ob dieses Camp überhaupt stattfindet - Die Resonanz war zu gering. Sie kamen aber dann doch noch, die Anmeldungen. .
Unter dem Lagermotto „World of games“ erlebten wir viele tolle Tage. Ein Megaspiel dauerte ganze zwei Tage. In kleineren Gruppen eingeteilt galt es böse Diebe und Gauner zu besiegen, denn sie führten nichts Gutes im Schilde. Um das Spiel zu gewinnen musste man verschiedene Dinge erst einmal erspielen. Schnell stellte sich dabei heraus, wer im Team agierte und wer nicht. Auch war Cleverness gefragt, wo so manches Team gut drauf hatte.

Einzig und allein hatte das Küchenteam kein leichtes Spiel - Es bestand aus einer Person. Aber mit Unterstützung von manch Gruppenleiter gewann auch das Küchenteam.

Aufgrund der hohen Temperaturen wurden einige Spiele in die Nacht verlegt, was nochmals eine ganz andere Atmosphäre gab. Dies fanden die Kids natürlich obercool, was sicherlich auch die wunderschön leuchtende Knicklichter ausmachte.

Der angrenzende Buchweiher wurde kurzerhand in das Tagesprogramm mit einbezogen, auch wenn dieser nicht gerade der Größte war. Ein wenig Liegefläche und Wasser mit Moor vermischt war da ein einfaches Rezept, um die Kids bei Laune zu halten.

Am Campfire bekamen einige Kids ihren Pfadinamen verliehen. Die Spannung war groß, was man den für einen Namen bekam. Einer heißt jetzt „Snike“, der Andere „Iron“ und wieder ein Weiterer nennt sich jetzt „Frodo“, um nur mal ein paar zu nennen. Unterm Strich waren alle mit ihrem neuen Namen zufrieden.

Neben einem Workshop „T-Shirt-Anmalen“, stand, wer hätte es gedacht, auch ein Gruselpfad auf dem Programm. Trotz vielen gruseligen Momenten gab es einige Überraschungen. Ein paar hatten sozusagen die Hosen voll, Andere wiederum hatten bei dem Pfad ein Grinsen im Gesicht. Dies führte bei den Großen zur Verwunderung, man wollte ja schließlich einen richtigen gruseligen Gruselpfad erleben. So sind die Kids nun mal.

Viele schöne Singerkreise am Campfire rundeten das gelungene Camp wunderbar ab. Trotz den hohen Temperaturen und dem zum Teil spontanem Programm fuhren alle glücklich wieder nach Hause.

Stamm benötigt weitere Zelte
Finanzielle Mittel fehlen!

Ein Zeltlager ohne Zelte? Geht ja gar nicht! Dieses Problem haben wir zum Glück nicht. Naja, fast nicht. Dank Arbeitseinsätze in diesem Jahr konnten wir endlich eine weitere dringend benötigte Jurte anschaffen.

Es hat aber schon ein wenig gedauert, bis wir die 1500 Euro für die Jurte zusammen hatten. Jurten sind unsere Schlafzelte, die einen Durchmesser von 6,10 Meter haben und rund sind. Zudem kann in den Jurten ein offenes Feuer gemacht werden. Wir lieben diese Zelte, weil sie ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer vermitteln. Schlafzelte haben wir aus heutiger Sicht jetzt ausreichend.

Was wir aber noch dringend benötigen, ist ein Aufenthaltszelt. Immer wenn wir auf einem Camp sind und es regnet, bekommen wir das fehlende Zelt stark zu spüren. Bei regnerischem Wetter gehen alle Sippen und R/R-Runden in ihre von Feuer gewärmten Zelte. Auch unsere Kleinsten, die Wölflinge, gehen in ihre Zelte. Das Problem dabei ist, das die Wölflinge keine Jurten als Schlafzelte haben, somit auch kein Feuer im Zelt haben, mal abgesehen von der Aufsichtspflicht. Bei Regen ist es in den Zelten klamm und kalt. Da kann man sich als Wölfling nicht wohl fühlen, zumal die Größeren in ihren Zelten es kuschelig warm haben. Wie ungerecht.

Die Lösung ist eine sogenannte Gigajurte. Das Zelt, indem ebenfalls ein Feuer entfacht werden kann, ist so groß, dass alle Sippen und Runden darin Platz haben. Dazu fehlen uns aber die finanziellen Mittel.

Die Anschaffungskosten liegen bei etwa 2900 Euro, die wir nicht haben. Für Spenden sind wir natürlich absolut offen. Dazu gehören natürlich auch Spender. Wo die sich aber rumtreiben, wissen wir nicht. Wer kann uns dabei weiter helfen…?

Vorstandschaft seit April`15 im Dreierteam
Trotz hohem Altersunterschied geht die Rechnung auf

In der letzten Vollversammlung wurde was neues auf die Beine gestellt. Die Stammesführung setzt sich jetzt aus einem Team von drei Personen zusammen. Trotz einem Altersunterschied von 31 Jahren, war dies wohl die richtige Entscheidung.

Man ist auf der gleichen Wellenlänge, was die Vorstandssitzungen und die Camps immer wieder bestätigen.

„Macht sich der Altersunterschied im Vorstandsteam bemerkbar"? **Johannes Pinkus:** *„Nein, überhaupt nicht."*

„Warum war dies Deiner Meinung nach die richtige Entscheidung, den Stamm jetzt im Team zu leiten"? **Johannes Pinkus:** *„Dies war richtig, weil wir mit dem Stamm in die Zukunft blicken müssen." „Generationen rücken nach, aus Kinder werden Leiter, aus Leiter werden Vorstände."*

„31 Jahre Altersunterschied im Team. Funktioniert das überhaupt"? **Johannes Pinkus:** *„Ja, funktioniert hervorragend." „ Ist eine kuriose Mischung, aber klappt." „ Wir ergänzen uns wie einzelne Bauteile eines Motors der am Ende läuft." „Wir lernen von einander, jeder bringt seine Ideen ein, jeder trägt für den Stamm seinen Teil dazu bei." „ Was will man mehr."*

Landeslager`15 in Reinwarzhofen

Die Vorplanungen, die Anzahl der Teilnehmer, das Programm, alles lief nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Erst kurz vor dem Start des Landeslager schien doch noch alles zu klappen. Teilnehmerzahlen waren hoch, wir durften als einziger Stamm einen Tag vorher anreisen.

Nach dem Aufbau der Großzelte und dem ersten Beschnuppern merkten wir schnell, dass wir eigentlich eher ein unbekannter Stamm im Landesverband sind. Die Meinungen der anderen Stämme über uns waren, sagen wir mal, eher skeptisch. Dies verwunderte uns, was uns dazu anhielt mal zu zeigen, wer wir sind. Arbeitseinsätze, klar und sachlich unsere Meinung kund tun, einfach voll dabei sein, war unser Rezept. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir die ersten Kontakte zu einigen Stämmen und vor allem zum Lagerleitungsteam und Landesvorstandschaft knüpfen. Die

merkten recht schnell was wir für einen lustigen und kompetenter Haufen wir sind.

Egal ob Games untereinander oder auf Landesebene, wir steckten einige an, mit unserem Spaßhaben natürlich.

Auch bei den Wettkämpfen waren wir immer an vorderster Front, was sich auf die Platzierungen bemerkbar machte, wir belegten den ersten Platz. Überschattet wurde unser cooles Lagerleben von zwei kleinen nette Wölflinge. Leider mussten zwei Gruppenleiter mit

den Jungs ins Krankenhaus und am gleichen Tag diese nach Hause fahren. Einer hatte einen Zeh angebrochen, der Andere stark gestaucht. Jetzt wissen sie zumindest, dass man mit im Boden steckende Sturmheringe nicht Fußball spielen sollte.

Auch hat mal wieder unsere Leiterrunde bewiesen, dass sie kompetent, spontan und selbstkritisch ist. In den Feedbackrunden meldete sich jeder zu Wort und brachte konstruktiv seine Meinung vor. Auch gab es viel positives Feedback von der Landeslagerleitung, was unsere jungen Leiter sichtlich stolz machte.

Alle Schwarzen Panter fühlten sich sichtlich wohl, was daran zu sehen war, wie die Kids am Programm, am Lagerleben mit machten. Wir wuchsen zu einer großen Familie zusammen.

Die zum Teil hohen Temperaturen machten uns dennoch zu schaffen. Kurzerhand wurde nicht nur einmal das Programm ins nahegelegene Freibad verlegt. Böse war deswegen keiner.

sich im Küchenzelt die Hitze staute. Man entschied deswegen, am Küchenzelt zwei Tüllfenster einnähen zu lassen. Somit dürfte sich, mal abgesehen von den Kosten, das Hitzeproblem im Küchenzelt gelöst haben.

Trotz hohen Temperaturen immer bei der Sache

An einem Tag ging es zu einem Tagesausflug nach Nürnberg. In der Innenstadt angekommen ging es, eingeteilt in kleine Gruppen, für die Einen von Geschäft zu Geschäft, für die Anderen in ein Cafe. Mit nicht leeren Taschen ging es dann im Anschluss in ein großes Freibad.

Unser hervorragendes Küchenteam hatte alle Hände voll zu tun, die hungrigen Mäuler satt zubekommen. Dank ihrer Kochkünste war das für sie aber ein leichtes. Was ein Problem darstellte war die Tatsache, dass

Unser erstes Landeslager war einfach spitze. Alle sind sich einig, dass es im Landesverband echt cool ist. Das nächste Camp auf Landesebene kann kommen, wir sind sicher dabei. Für die Lagerleitung haben wir nur positives zu berichten. Klasse Sache...

Jahresbericht 2015

Januar

- Bewirtung Kleiderkiste Stadthalle
- Themenorientierte Gruppenstunden aller Stufen

Februar

- Themenorientierte Gruppenstunden aller Stufen

März

- Jahresrückblick/Elterntreff
- 2-Tages-Hajk Pfadistufe Sippe Red Rams
- Vorbereitung/Training Survivalcamp Pfadfindersippe Red Rams

Dezember

- Badespaß im Bad Cap Alle Stufen/Runden
- Themenorientierte Gruppenstunden aller Stufen

November

- Wölflingsstufe, Pfadfindersippen Red Rams+Dark Rabbits: Aktion Licht im Osten - Päckchen packen
- Zwei-Tages-Fahrt Schorndorf Ranger/Rover-Runde Black Hawks
- Pfadistufe Sippe Red Rams+Dark Rabbits - Go-Kart fahren
- Leiterrunde beim Go-Kart fahren in Singen

Oktober

- Renovierung unser neues Pfadiheim
- Erkundungsfahrt Zeltplatz Fronleichnamscamp 2015
- Pfadisippe Red Rams - Start Planung Survivalcamp
- Arbeitseinsatz Helferfest Reitverein Brunnhausen
- Besuch Europapark R/R-Black Hawks
- Neugründung Pfadfindersippe Dark Rabbits

September

- Kinderbetreuung Firma Waldvogel
- Wahlen des R/R-Sprechers Black Hawks
- Leiterseminar LZP; Rechte und Pflichten eines Leiters
- Wir bekommen unser neues Pfadiheim

Unsere Erlebnisse in den letzten 12 Monaten

April

- Vollversammlung
- Themenorientierte Gruppenstunden aller Stufen

Mai

- 2-Tages-Hajk Wölflingsstufe
- Themenorientierte Gruppenstunden aller Stufen

Juni

- Stammescamp in Argenbühl
- Vorbereitungstreffen Landeslager
- Themenorientierte Gruppenstunden aller Stufen

Juli

- Aktion >Ich hab die Haare schön< Pfadfindersippe Red Rams
- Kinderbetreuung Firma Strobel
- Gemeinsame Gruppenstunde aller Stufen im Seepark mit 1000 Bällen

August

- Landeslager in Reinwarzhofen
- Neuausrichtung der R/R-Black Hawks
- Wir verlassen unser altes Pfadiheim
- Arbeitseinsatz Reitturnier Brunnhausen

Unsere langjährige Küchenteamerinn Coni Heckmann

Unsere Coni, ohne sie läuft bei uns im Küchenzelt nichts, aber auch gar nichts. Sie ist für uns unsere Tante, unsere Lagermama, unsere Beobachterin, unsere Seelsorgerin, für uns einfach alles.

Auf fast jedem Camp ist sie mit dabei. Und das ohne

Bezahlung. Morgens ist sie schon früh im Küchenzelt, damit die Leiter ihren frisch aufgebrühten Kaffee haben. Zum gemeinsamen Frühstück ist der Tisch immer reich mit Fressalien gedeckt.

Es ist nicht immer einfach die ganzen Lagerteilnehmner, die meistens so an die 50 Personen sind, satt zu bekommen. Auch sind die hungrigen Mäuler wählerisch, was die Kocherei nicht einfacher macht.

Unsere Coni schafft es aber jedesmal ein Festtagsmenu zu zaubern. Selbst für die heikle Esser findet sie immer was, damit auch die satt werden. Unterstützt wird unsere Coni von weiteren Teamer. Im diesjährigem Sommercamp war unsere Lore Braun und die Tochter von Coni, Monja, mit von der Partie. Und auf dem Camp an Fronleichnam musste Uwe Ostermeier sich alleine durch das Küchenzelt kämpfen.

Für die Küchenteamer ist so ein Camp nicht ganz ohne. Sie müssen schon sehr früh im Küchenzelt stehen und abends gehen sie nicht als letztes in die Schlafgemächer. Sie sind immer am Arbeiten, Planen und einkaufen. Das Programm gibt die Essenszeiten vor, was heißt, dass sie die Zeiten einhalten müssen, was auch immer gelingt. Sie opfern dafür ihren Jahresurlaub.

Ohne sie wären wir Leiter ganz schön aufgeschmissen.

Klar könnten wir selber kochen, sind ja genügend Leiter. Uns würde aber der Manpower bei den Kids fehlen. Zudem würden wir es unmöglich schaffen die Leckereien wie unsere Coni auf den Tisch zu zaubern.

Wir stehen dazu, dass wir nicht selber kochen, das wir gerne leckeres Essen essen.

Also liebe Coni und ihr anderen Küchenteamer, bleibt uns lange erhalten, unterstützt uns weiterhin so toll. Wir können nur DANKE sagen.

Immer mit viel Eifer mit von der Partie

Was ein Pfadfinder wissen sollte

Zum Anzünden wird immer Zunder verwendet. Ein Pfadfinder benutzt keine brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus. Auch Papier muss nicht verwendet werden wenn man sich beim Aufbau des Feuers und bei der Auswahl des Holzes/Zunders ein bisschen Mühe gibt.

In diesem Fall sollte dann auch ein einziges Streichholz zum Entfachen des Feuers ausreichen. Selbst bei widrigsten Wetterverhältnissen braucht der Pfadfinder maximal drei Streichhölzer um ein Feuer zu entzünden. Hier sehen Sie die wichtigsten Feuerarten. Nachmachen erlaubt...

Grubenfeuer

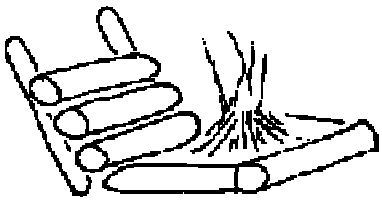
Das Grubenfeuer ist KEIN Wärmefeuer, da es sich fast nur "unter" der Erde befindet! Es ist sehr sparsam und wetterfest. Es ist ein gutes Kochfeuer!

Pyramidenfeuer

Das Pyramidenfeuer ist ein gutes Allzweckfeuer. Es dient auch als Kochfeuer! Mit dieser Feuerart werden die meisten anderen Feuerarten entzündet. Diese Feuerart sollte jeder Pfadfinder können.

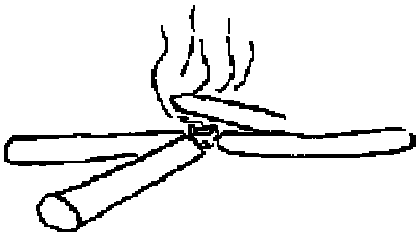
Kaminfeuer

Das Kaminfeuer hat eine sehr lange Brenndauer. Die Balken rutschen von selbst nach. Der Aufbau ist für Geübte.



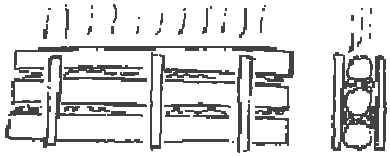
Sternfeuer

Das Sternfeuer ist sehr sparsam. Es dient auch als Kochfeuer. Der Topf steht dabei in der Mitte. Von aussen wird das Holz nachgeschoben!



Balkenfeuer

Das Balkenfeuer brennt sehr lange. Es entwickelt eine sehr große Hitze. Der Zunder wird zwischen die Balken gelegt. Das Balkenfeuer ist KEIN Kochfeuer!



Gitterfeuer

Das Gitterfeuer hat eine starke Flamme. Es wird sehr heiss und ist für viele Leute drumherum geeignet. Es ist auch ein Kochfeuer!

Steinherd

Ist als Kochfeuer sehr gut geeignet. Zwischen zwei Stämmen wird ein Pyramidenfeuer entfacht.

Feuerkunde Pflichtlektüre eines jeden Scouts

Feuerkunde

Das Kastenfeuer

Beim Kastenfeuer, auch Pagodenfeuer genannt, werden jeweils zwei auseinander liegende Holzscheite kreuzweise gestapelt.

Mit zunehmender Stapelhöhe rücken die beiden Holzscheite in jeder Schicht näher aneinander, so dass ein sich in der Höhe verjüngender Turm mit quadratischem Grundriss entsteht.

Dieser Turm erinnert in etwa an eine Pagode, was dem Feuer seinen Namen gab. Diese Feuerart wird gerne als Feuer für besondere Anlässe wie Versprechensfeier verwendet.

Um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern, kann man es mit Steinen oder einem niedrigen Erdwall einfassen, wobei man Steine aus Flüssen und sonstigen Gewässern sowie Steine, die einen schieferigen Aufbau zeigen, vermeiden sollte, denn derartige Steine können in der Hitze zerspringen und umherfliegende Splitter zu gefährlichen Geschossen werden lassen.

Außerhalb des Steinkreises sollte brennbares Material entfernt werden.

Soll das Feuer auf einer Wiese errichtet werden, können Grassoden ausgestochen und umgedreht beiseite gelegt werden.

Beim Verlassen des Lagerplatzes kann so die Feuerstelle nach dem Abkühlen wieder mit den Grassoden belegt werden, so dass sie nicht mehr erkennbar ist.

Impressionen 2015

Schon mal Sch

Wir s

Und das sind ein paar Pfadfinder, die
Hätten Sie es gewusst? Die haben

Neil Armstrong
Astronaut und erster Mann auf dem Mond

Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, 1. Baron Baden-Powell of Gilwell (* 22. Februar 1857 in London; † 8. Januar 1941 in Nyeri, Kenia), Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung

David Beckham
Profifußballer

Michael Rubens Bloomberg
Bürgermeister von New York

Das ist kein böser Geist, sondern ein Jurtendach, dass gerade gestellt wird. Danach kommen noch die Teleskopstangen dran, Seitenbahnen, paar Abspannseile und fertig ist die Jurte.

Da steht sie - Unsere Wäschetrocknungsjurte. Für was man so eine Jurte alles gebrauchen kann. Aber meistens wird darin geschlafen...

WARZ GEZELTET?

CHON!

Berühmte Persönlichkeiten sind. auch schon mal schwarz gezeltet...

Eduard VIII., gebürtig *Edward Albert Christian George Andrew Patrick David.* König von England und Kaiser von Indien

Catherine, Duchess of Cambridge Frau des britischen Thornfolgers Prinz William

Theodore Roosevelt, 26. US-Präsident

Henry Ross Perot us-amerikanischer Milliardär und Politiker

Landeslager in Reinwarzhofen. Wie man ohne Probleme erkennen kann, hatten wir einen schönen Bannermast, darunter eine Kothe geknüpft. Sieht doch toll aus.

Ja, das können wir auch, ein Camp bei Schnee und Kälte. Ausbaden musste das die Ranger/Rover-Runde Black Hawks. Sie aber alle begeistert, Scouts eben...

Erfolgreicher Jahresrückblick

Mit über 140 Gästen und Pfadfindern fand der diesjährige Jahresrückblick statt. Highlight war die fast 30 minütige Movieshow. Auch der Sketch >Mein Scout kann< kam bei den Gästen gut an. Großes Interesse hatten die Besucher auch an der umfangreicher Ausstellung im Foyer. Im nächstem Jahr gerne wieder.

Neues Vorstandsteam

Mit der Wahl eines Vorstandsteam wurden auch die Weichen für die Zukunft gestellt. Dem Dreierteam steht eine starke Leiterrunde zur Seite. So kann die Zukunft kommen. Die Vorstandschaft ist sich sicher, so den Stamm professionell führen zu können. Trotz großem Altersunterschied kann dies funktionieren.

Leiterrunde auf der Überholspur Schneller geht immer

Wie jedes Jahr fand der beliebte Leitertag statt. An diesem Tage findet nur für die Gruppenleiter und Ranger/Rover eine Aktion statt, an dem Action, Spaß und Abenteuer im Vordergrund steht. Bewusst ohne die kleinen Scouts will man sich mal was gönnen. Die Leiter und R/R`s haben es sich auf jeden Fall verdient. Das ganze Jahr über sind sie ehrenamtlich als Gruppenleiter tätig. Also mal was für sich tun. Dieses Jahr ging es zur GoKartbahn nach Singen. Diese wurde kürzlich erweitert und renoviert. Es war ein sehr rasantes Rennen, denn jeder wollte der Schnellste sein. Die Erstplatzierten sind Scooty, Sac und Bobby. Spaß hatten alle. Gerne wieder, war zu hören. Zudem bekamen die Leiter und R/R`s viel Lob für die Disziplin und Teamwork vom Besitzer der GoKartbahn. Na dann, weiter so...

Die Gruppenstunde

Einmal in der Woche treffen sich alle Stufen zu der 2stündigen Gruppenstunde. Beginn und Ende ist immer im Karree mit den Wahlsprüchen der jeweiligen Rudel und Sippen. In der „Stunde“ lernen die kleinen und großen Pfadfinder alles über die Pfadfindertechniken. Auch wie man ein Hajk oder eine Fahrt plant bekommen sie vermittelt. Je nach Jahreszeit ist man im Pfadfinderheim oder, am besten, draußen in der Natur. Die Gruppenstunden werden durch das LZP [Langzeitprogramm] durch die jeweiligen Gruppenleiter grob vorgeplant. Man will ja schließlich einen roten Faden haben. Die Kids werden dann voll in den Planungen mit einbezogen, wo sie voll mit Eifer dabei sind. Es gibt Zeiten wo die Teilnahme an den Gruppenstunden gering ist. Schön wäre es für die Leiter, wenn immer recht viel dabei wären...

Sind Pfadfinderregeln noch zeitgemäß?

„Ich will den anderen achten.“ Eine von neun Pfadfinderregeln, nach denen wir versuchen zu leben, versuchen, die Kids danach zu erziehen. Im heutigen Zeitalter nicht immer eine leichte Sache. In der Presse und in der Öffentlichkeit bekommt man immer öfters mit, wie sich manche die Köpfe einschlagen, sich die Leute wegen Kleinigkeiten schlägern. Pfadfinderregeln noch zeitgemäß? Da braucht man nicht lange zu überlegen, um auf die richtige Antwort zu kommen. Ohne Wenn und Aber sind Pfadfinderregeln zeitgemäß.

Warum auf ein Hajk mitgehen?

Ganz einfach. Auf so einer Wanderung mit Rucksack, was wir Hajk nennen, erlebt man mit einfachsten Mitteln viele große Abenteuer, lernt den Pfadfinderkollegen besser kennen, und am wichtigsten, sich selbst. Übernachtet wird an unterschiedlichsten Orten. Ob Höhle oder Scheune, oder aber auch auf einer Wiese neben dem Campfire.

Zweimal zwei Krücken

Das diesjährige Landeslager hat gezeigt, dass man sich überlegen sollte, ob Krücken im Materialbestand Sinn macht. Gut wäre es gewesen. Gleich zwei Paar hätten man gut gebrauchen können. Zwei Wölflinge kamen unfreiwillig in den Genuss über die Handhabung von solchen Krücken. Sie haben sich Beide am rechten Fuß verletzt, was dazu führte, dass sie das Landeslager frühzeitig beenden mussten. Was lernt man daraus? Niemals was vom Boden wegkicken. Es könnte ja fest im Boden stecken. Zudem bekanntermaßen Stahl härter ist als Füße. Sind halt zwei Spezialisten...

Pfadfindersippe Red Rams wird zweigeteilt

Außergewöhnlich viele Jugendliche im Alter von 14-16 Jahre sind in der Pfadfinderstufe mit dabei. Da die Sippe zu groß wurde, musste man dieses Sippe aufteilen. Mit Stolz kann man sagen, dass man jetzt zwei Sippen dieser Altersklasse hat. Die „alte“ Sippe Red Rams und die neue Sippe namens Dark Rabbits. Gut gemischt mit ebenfalls zwei neu eingeteilte Leitungsteams kann es jetzt in vernünftiger Sippengröße weitergehen. Geplant wurde schon viel, jetzt liegt es an der Teilnahme.

Nachfrage hält nach wie vor an

Manche Vereine machen Werbung, damit sie Kids und Jugendliche in ihre Reihen bekommen - Wir nicht! Das ganze Jahr über bekommen wir immer wieder Anfragen über freie Plätze. Hauptsächlich in der Wölflingsstufe. Aber auch immer öfters zeigen Jugendliche Interesse bei uns Scouts. So soll es ein...

Hohe Reparaturkosten

Aus Unachtsamkeit wurde auf dem Landeslager leider das Küchenzelt beschädigt. Die Reparaturkosten betrugen 500€. Zudem sind viele Sturmheringe aufgrund des steinigen Boden jetzt unbrauchbar. Diese kosten pro Stück 2,60€. Geld ist keins in der Kasse, was heißt, dass die Kosten privat gedeckt werden.

Mit 1000 Bälle im Seepark unterwegs

Kurz vor den Sommerferien wollte man eine besondere Gruppenstunde durchziehen. Aber was? Die Leiter aller Stufen setzten sich zusammen und gingen alle mögliche Ideen durch. Dann hatte man die zündende Idee. Warum nicht mit allen Stufen gemeinsam eine Gruppenstunde machen und das im Seepark? Der Eine organisierte 1000 Bälle, der Andere 8 Kanadier und wiederum ein Anderer die Genehmigung, dass man mit den Booten überhaupt auf dem See im Seepark paddeln durfte. Alles war innerhalb kürzester Zeit erledigt und ab ging es dann am besagtem Tag in den Park. Vielmehr war es eigentlich nicht. Die Kids hatten eine Menge Spaß, passiert ist nichts, gerne wieder.

Leiter halten sich laufend fit

Durch Feedbackrunden wird den Leitern schon früh beigebracht, dass es wichtig ist seine Meinung kund zu tun, dem Kollegen ein Feedback zu geben. Auch bilden sich die Leiter durch interne Seminare fort. Themen wie „Die Gruppenstunde“, „das LZP [Langzeitprogramm] sind nur ein paar Beispiele.

Neues Pfadiheim nur für ein Jahr?

Auf der Hinfahrt zum Landeslager bekamen wir die Hiobsbotschaft. *„Bis zum Oktober müsst ihr das Pfadfinderheim räumen“*. Was bedeutete, dass wir kurzfristig Pfadiheimlos waren. Noch während des Camps vereinbarten wir mit der Stadt einen Termin. Ohne Pfadiheim können wir nicht existieren.

Nächstes Jahr kein Camp an Fronleichnam?

Sehr wahrscheinlich wird es im nächsten Jahr kein Stammescamp an Fronleichnam geben. Man möchte mal was für die ehrenamtliche Gruppenleiter tun. Dies ist nur rechtens, den die jungen Leiter opfern ihre Freizeit, also geht`s auf Leiterfahrt. Die Leiter freuen sich.

Haben Mädchen und junge Frauen eine Chance bei den Pfadfindern?

Madleine, wie kamst Du zu den Pfadfindern?

„Durch meinen Bruder. War auch mal als Gastkind dabei und es hat mir sehr gefallen."

Würdest Du dich nochmals dafür entscheiden?

„Auf jeden Fall."

Wirst Du als junge Frau von allen respektiert?

„Ja, von den Meisten."

Sag mir mal Dein coolstes Erlebnis als Pfadfinderin!

„Ein Zwei-Tages-Hajk, das war richtig cool."

Fühlst Du dich als Frau unter so vielen Jungs wohl?

„Ja. Ich werde nett aufgenommen, von allen."

Wie kommst Du mit dem Lagerleben so klar?

„Ziemlich gut. Man muss manchmal einstecken, was den normalen Tagesablauf so angeht, aber es passt."

Anna, wie kamst Du zu den Pfadfindern?

„Ich habe mal was in der Stadt von den Pfadfindern gesehen. Dann habe ich meine Eltern so lange genervt, bis sie ja gesagt haben."

Würdest Du dich nochmals dafür entscheiden?

„Ja"

Wirst Du als junge Frau von allen respektiert?

„Ja"

Sag mir mal Dein coolstes Erlebnis als Pfadfinderin!

„Generell die Camps, abends am Campfire beim Singen."

Fühlst Du dich als Mädchen unter so vielen Jungs wohl?

„Ja"

Wie kommst Du mit dem Lagerleben so klar?

„Richtig gut."

Wie es mir als Mädchen bei den Pfadfindern geht!

Anna Koblitz [16]

Julia, wie kamst Du zu den Pfadfindern?

„Durch Anna, weil sie schon ewig gebettelt hat. Sie meinte, dass es da voll cool sei.“

Würdest Du dich nochmals dafür entscheiden?

„Auf jeden Fall, zu 100%.“

Wirst Du als junge Frau von allen respektiert?

„Ich würde sagen, schon.“

Sag mir mal Dein coolstes Erlebnis als Pfadfinderin!

„Landeslager 2015, mein erstes großes Camp.“

Fühlst Du dich als Mädchen unter so vielen Jungs wohl?

„Auf jeden Fall, weil man ist nicht so von dem typischen Mädchenkram umgeben. Man ist endlich mal frei, kann die Energie raus lassen.“

Wie kommst Du mit dem Lagerleben so klar?

„Gut. Ich habe damit keine Probleme. Ich weiß, wenn irgendwo ne fette Spinne klebt, dann habe ich ziemlich sicher jemand, wo mir helfen kann.“

Julia Münsterer [16]

SEIT UNSERER GRÜ

2004 - Ilmensee

Das Jahr unserer Gründung. Schon zwei Wochen nach dem ersten Treffen am 02. Mai 2004, fand das erste Lager mit 25 Teilnehmern in Pirmasens statt. Im Sommer waren wir mit den Größeren am Lago Maggiore - Cannobio, 5 Tage danach mit den Kleineren in Ilmensee.

2005 - Wolfsburg

Unser erstes Bundeslager in Wolfsburg. Mit dabei waren , neben ca. 7000 Teilnehmern aus 27 Nationen, wir selbst mit 50 Teilnehmern.

2006 - Triberg

Ein außergewöhnliches Lager, ohne Zweifel - Wir hatten Schnee und das im August. Es war sogar so kalt, dass wir das Lager in den letzten Tagen des Camps in eine Hütte evakuieren mussten.

2007 - Hoßkirch

Der Lagerplatz lag direkt an einem Fußballplatz. Das braucht man nicht wirklich. Das Lagerleben bestand zu einem nicht geringen Teil aus Fußballspielen.

2008 - Genua/Italien

16 Stunden Fahrt in Richtung Süden. Nach der langen Fahrt waren wir trotz Müdigkeit begeistert. Die Vegetation, das Flair, die Menschen, alles war einfach faszinierend.

2009 - Goldhasen/Füssen

Im Vordergrund standen unsere Pfadfinderregeln. Geschickt in die Tagesprogramme integriert, erlebten die Kids die Regeln mal von einer ganz anderen Seite.

2010 - Gadno/Polen

Dieses Camp war eine große Herausforderung. Gemeinsam mit ca. 50 polnische Pfadfinder aus Warschau füllten wir mit ebenfalls ca. 50 Teilnehmern den Lagerplatz 14 Tage lang mit Leben.

2011 - Schwäblishausen

Näher ging es wirklich nicht. In nur 5 Kilometer Entfernung stand jeden Tag ein anderes Tier auf dem Tagesmotto. Ein besonderer Moment war, dass die kleinen Pfadis ihr eigenes Feuer machen durften.

2012 - Pullendorf/Österreich

Mit der bisher weitesten Anfahrt in unserer Stammesgeschichte. Es hat sich aber er auf jeden Fall gelohnt. Das Motto war bewusst ohne Wettkampfcharakter.

2013 - Goldhasen/Füssen

Den Platz kannte man schon, der war und ist einfach super. Beim Lagermotto drehte sich alles um das Wasser. Zudem war es das erste Lager mit unserer sehr jungen Leiterrunde. Die haben`s drauf!

Unsere Sommercamps
ndung im Jahre 2004

2014 - Wutach/Ewattingen

Unter dem Lagermotto „Wild Nature“ galt es viele Abenteuer in der Natur zu erleben. Highlight war unter anderem die Falknershow mit vielen Raubvögeln. Auch die Pfadfinderversprechensfeier war eines der Höhepunkte.

2015 - Landeslager LV Bawue Reinwarzhofen

Unser erstes Landeslager im Landesverband, wir belegten den ersten Platz. Spiel, Spaß und Abenteurer kamen nicht zu kurz. Alle waren hochmotiviert bei der Sache.

Sommercamp

Für jeden Scout ein Muss! Da kann jeder Pfadfinder ob klein oder groß zeigen, was er das Jahr über so gelernt hat.

Am Lagerfeuer singen, im Team Lagerbauten wie Bannermast oder Kochstelle bauen, Aufgaben übernehmen, Exkursionen in die Natur, Freunde finden - Das sind nur ein paar Dinge, die es auf einem Sommercamp zu erleben gilt.

Auf einem Sommercamp lernt man aber auch seine Stärken und Schwächen kennen, man lernt sein Gegenüber besser kennen.

Auch lernt man schwierige Aufgaben zu lösen.

Nach so einem Sommercamp kommt man mit vielen Erfahrungen und Eindrücke zurück.

Das nächste Sommercamp kommt bestimmt. Um so mehr daran teilnehmen, umso besser wird es...

Unsere Pfadfinderregeln

1. Ich will hilfsbereit und rücksichtsvoll sein

2. Ich will den anderen achten

3. Ich will zur Freundschaft aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder beitragen

4. Ich will aufrichtig und zuverlässig sein

5. Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen

6. Ich will Schwierigkeiten nicht ausweichen

7. Ich will die Natur kennenlernen und helfen, sie zu erhalten

8. Ich will mich beherrschen

9. Ich will dem Frieden dienen und mich für die Gemeinschaft einsetzen, in der ich lebe

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
BdP
Stamm
Schwarzer Panter
www.bdp-pfullendorf.de